

Samstag, 21. Februar

- 8.15 Heilige Messe in der Marienkapelle
17.00 – 17.30 Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
18.00 Vorabendmesse in der Pfarrkirche
† Gedächtnis für Vito Antonio Servello
† Gedächtnis für Lorenz und Anna Kindle- Rehak
† Gedächtnis für Leo Verling

Sonntag, 22. Februar

1. Fastensonntag

- 8.15 Heilige Messe in der Marienkapelle
10.00 Heilige Messe in der Pfarrkirche ☞
† Stiftmesse für Ruth Prast und Enkelin Noemi Prast
† Stiftmesse für Luzius Kindle
18.15 Aussetzung und Rosenkranz in der Marienkapelle

Montag, 23. Februar

- 18.15 Rosenkranz in der Marienkapelle

Dienstag, 24. Februar

Fest des hl. Apostels Matthias

- 18.15 Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit und Rosenkranz in der Marienkapelle
19.00 Heilige Messe in der Marienkapelle



Mittwoch, 25. Februar

- 8.15 Heilige Messe in der Marienkapelle
18.15 Rosenkranz in der Marienkapelle

Donnerstag, 26. Februar

- 18.15 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung in der Pfarrkirche
19.00 Heilige Messe in der Pfarrkirche

- † Gedächtnis für Sigrid Kindle Rader
† Stiftmesse für Eva Maria Liechtenstein
† Stiftmesse für Alexandra Liechtenstein

Freitag, 27. Februar

- 18.15 → Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
19.00 Heilige Messe in der Pfarrkirche

Samstag, 28. Februar

- 8.15 Heilige Messe in der Marienkapelle
17.00 – 17.30 Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
18.00 Vorabendmesse in der Pfarrkirche
† Stiftmesse für Lisel Hoch und Stefan Kindle
† Stiftmesse für Heinrich Feger
† Stiftmesse für Anton Feger
† Stiftmesse für Waltraud Amann

Sonntag, 1. März

2. Fastensonntag (Krankensonntag)

- 8.15 Heilige Messe in der Marienkapelle
10.00 Heilige Messe in der Pfarrkirche ☞
† Stiftmesse für Rosmarie Bargetze
† Stiftmesse für David Bargetze

17.30 → Oase des Gebetes für Kinder Jugendliche und Erwachsene in der Pfarrkirche

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Vorraum der Pfarrkirche. Die Kinder basteln etwas im Vorraum der Pfarrkirche.



- 18.15 → Keine Aussetzung und Rosenkranz in der Marienkapelle

Montag, 2. März

18.15 Rosenkranz in der Marienkapelle

Dienstag, 3. März

18.15 Aussetzung des Allerheiligsten,
Beichtgelegenheit und Rosenkranz
in der Marienkapelle

19.00 Heilige Messe in der Marienkapelle

Mittwoch, 4. März

8.15 Heilige Messe in der Marienkapelle

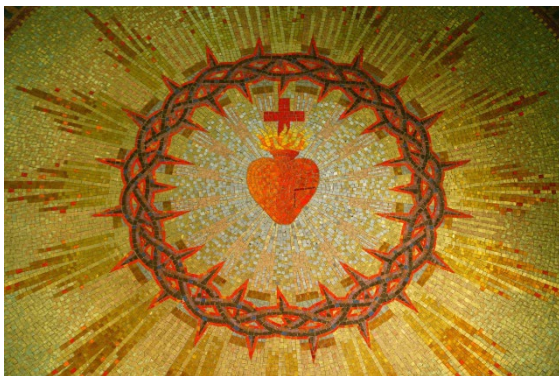
18.15 Rosenkranz in der Marienkapelle

Donnerstag, 5. März

18.15 Aussetzung des Allerheiligsten und
stille Anbetung in der Pfarrkirche

19.00 Heilige Messe in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 6. März



18.00 → Aussetzung, Rosenkranz
(Beichtgelegenheit), eucharistischer
Segen in der Pfarrkirche

19.00 Heilige Messe
*Anschliessend Herz-Jesu-
Andacht mit Weihe und
Krankensegen*

☞ so markierte Gottesdienste werden im Gemein-
dekanal live übertragen

Wann sind wir zu Gottes Chefs geworden?

*Wer glaubt, Gott ignorieren zu können und
im Himmel dieselben Götzen verehren zu
können wie auf Erden, der irrt, meint der
Priester Bill Peckman.*

Fussballmatches, Trainings und ausge-
dehnte Brunches: Die Sonntage sind fest in
den Händen von allen möglichen Interes-
sen. Das schreibt der Priester Bill Peckman

in einem Beitrag auf Facebook. «Ich erin-
nere mich, dass als ich Kind war, sonntags
nur Kirchen und Krankenhäuser geöffnet
hatten. Die einzigen Menschen, die arbeiten
mussten, waren Rettungskräfte, Ärzte, Poli-
zisten und Geistliche/Priester. Ich kann
mich nicht daran erinnern, dass es organi-
sierte Sportligen oder Trainingseinheiten
gab, die auf Sonntage gelegt waren.»

Er stellt die Frage, wann der Sonntag «vom
Tag des Herrn zu einer Stunde für den
Herrn» wurde. Dieser Trend signalisiere
nämlich: Es gibt etwas Interessanteres oder
Wichtigeres in meinem Leben als Gott. Die
überwiegende Mehrheit der Menschen in
den USA und Europa denkt so, und wahr-
scheinlich auch die Mehrheit der Katholi-
ken dort.

«Ich vermute, dass mit dem Rückgang der
Bedeutung der Kirche und Gottes in unserer
Kultur auch das Konzept eines Ruhetages
an Bedeutung verloren hat», ist Peckman
überzeugt. Viele Geschäfte sind offen, der
Sport hat den Sonntagmorgen besetzt. «Der
Sonntag ist genauso geschäftig wie der Rest
der Woche.»

Der Autor findet diese Entwicklung sehr be-
denklich, weil wir Menschen offensichtlich
aus der Geschichte nichts gelernt haben, so
wie die Israeliten in der Wüste. «Wir lernen
nichts aus der Geschichte, nämlich dass wir
Gott nur auf eigene Gefahr von uns weg-
stossen. Gott wird unsere Entscheidung, ihn
von uns zu stossen, respektieren. Er ist nie-
mandes Laufbursche. Er liebt uns, aber er ist
kein Dummkopf.»

Es sei menschliche Dreistigkeit, uns über
Gott zu stellen und ihm vorzuschreiben,
dass er «besser die Tore des Himmels für
uns öffnen sollte, die wir unser Leben lang
ihn ignoriert haben». Unsere menschlichen
Vorstellungen vom allmächtigen Gott und
seinem Reich seien komplett irregeleitet,
wenn wir glauben, dass Gott ein «Dumm-
kopf» ist und «ich im Himmel dieselben
Götter anbeten kann wie auf Erden».

Der Verlust des Tags des Herrn sei viel-
leicht «nur ein weiteres Zeichen dafür, dass
wir in unseren Köpfen von Dienern des
Herrn zu Gottes Chefs geworden sind. Der
Tag des Herrn ist nur noch ein weiteres

Opfer auf unserem immer breiter werdenden Weg in die Hölle.»

Das Konzept der Freiheit, die Gott uns schenkt, umfasst, dass wir mit den Konsequenzen unserer Entscheidungen leben müssen. «Wenn ein Leben für Christus auf einen Tag für Christus reduziert wurde, auf eine Stunde für Christus – kein Wunder, dass selbst diese Stunde für die meisten zu belastend erscheint», meint der Autor und schliesst mit dem Appell: «Kehren Sie um, bevor es zu spät ist.»

Kath.net